
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Wintersemester 2020/2021

Anna Feldhaus
Lehrstuhl für Personalmanagement und Organisation
Universität Siegen



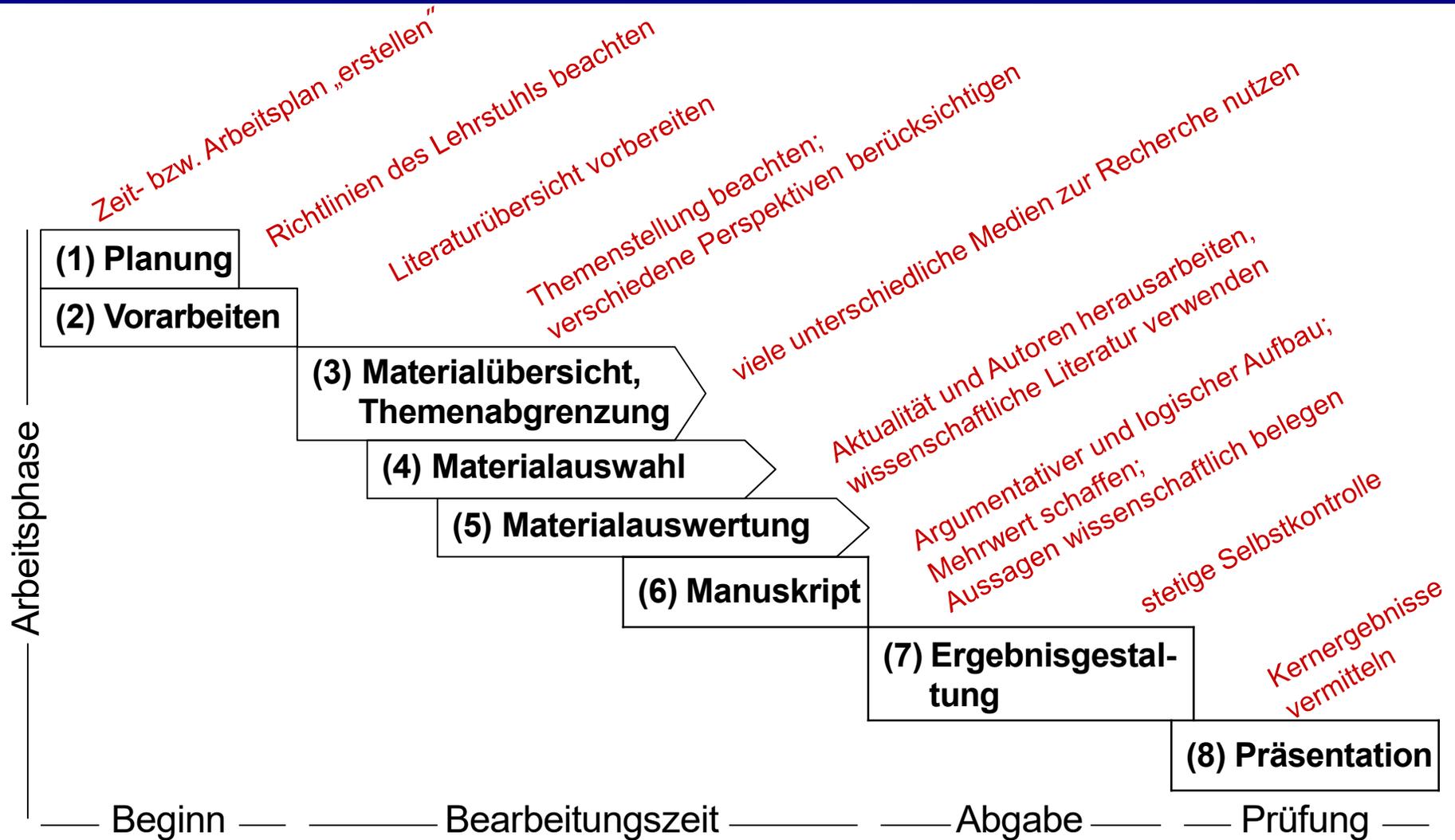
Quelle: <http://www.phdcomics.com/comics/archive.php?comid=1285> (abgerufen am 29.02.2012)

„Wir tun dies nicht, weil wir „Fußnotenfanatiker“ sind oder im „Elfenbeinturm“ sitzen und nicht wissen, was im wahren Leben zählt. Es geht uns schlicht darum, das Verständnis dafür weiterzugeben, dass wissenschaftlicher und damit gesellschaftlicher Fortschritt allein dann möglich ist, wenn man sich auf die Redlichkeit in der „scientific community“ verlassen kann.“

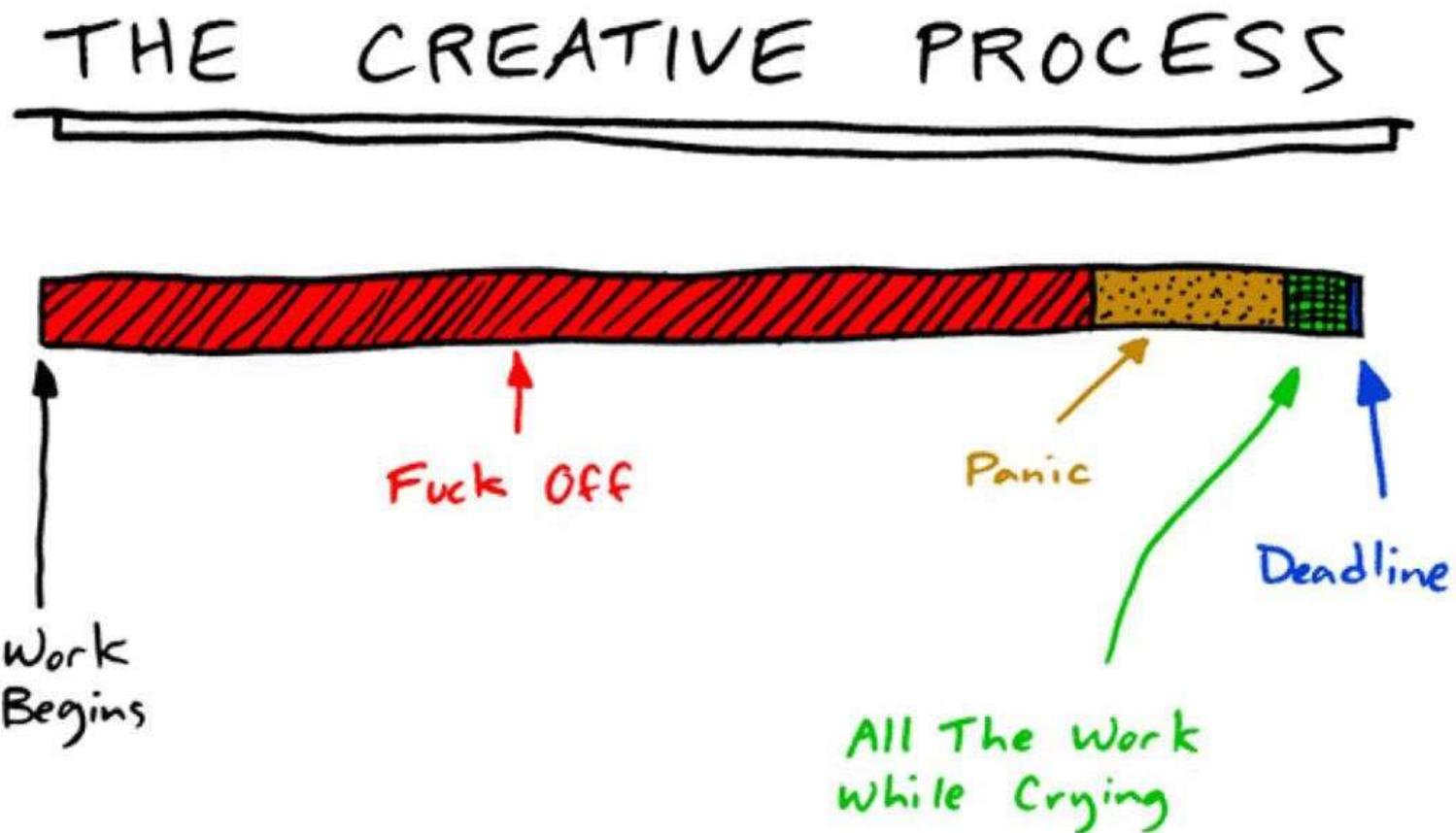
Quelle: <http://offenerbrief.posterous.com/causa-guttenberg-offener-brief-von-doktorande> (abgerufen am 01.03.2011)

- **Ablauf einer Seminararbeit**
- **Vorgehensweise zu Beginn**
- **Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens**
- **Literaturrecherche**
- **Aufbau der Arbeit: Vom Deckblatt bis zum Literaturverzeichnis**
- **Formale Stolpersteine und Einheitlichkeit**

Ablauf einer Seminararbeit



Quelle: *Theisen, Manuel René, Wissenschaftliches Arbeiten. Technik - Methodik – Form, München (Vahlen) 8 Aufl. 1997, 19.*



Quelle: http://blogs.scientificamerican.com/beautiful-minds/files/2014/12/10878880_10205669798083708_263803254_o-1.jpg
abgerufen am 30.06.20016

- **Überblick verschaffen: Was beinhaltet der Titel des Themas?**
- **Allgemeine Literatuarbeit: „Masse statt Klasse“ oder doch erstmal „Klasse statt Masse“? (Methode PQ4R)**
- **Vieles „durchblättern“ (Abstracts und Literature Reviews)**
- **Viele Medien nutzen: Bibliothek, digitale Datenbanken, Internet, Zeitungen ...**
- **Aktualität ermitteln**
- **Wesentliche Meinungen und Personen ermitteln**
- **Versuchen Ideen/Ansätze „zwanglos weiter zu denken“**
- **Literaturübersichtstabelle erstellen**

- **Sachlich; auch bei Eigenleistung**
- **Verbindlich, nicht „plaudern“**
- **Deutlich und klar**
- **Komplex und trotzdem schlicht**
- **Überflüssigkeiten weglassen: ja, halt, auch, doch, ...**
- **Verschleierungen weglassen: wesentlich, besonders relevant, unvermeidlich ...**
- **„Soll, muss, darf, ...“ vermeiden**
- **Rechtschreibung und Interpunktionsregeln beachten**

Tipps: <http://firstmonday.org/about/submissions#tips> (englisch)

Im Folgenden soll noch intensiver auf den Begriff des Personalmanagements eingegangen werden, welches als ein arbeitsteiliger aber doch als integrativer Prozess, der im Wesentlichen die Personalabteilung und doch besonders relevant für die Linienführungskräfte, auch wenn die Form der Arbeitsteilung automatisch Probleme verursachen muss, betrifft.

Quelle: vgl. *Scholz, Christian*, Personalmanagement. München (Vahlen) 5 Aufl. 2000, 1.

Im Folgenden soll ~~noch intensiver~~ auf den Begriff des Personalmanagements eingegangen werden, welches als ein arbeitsteiliger ~~aber doch als~~ integrativer Prozess, der ~~im Wesentlichen~~ die Personalabteilung und ~~doch besonders relevant für~~ die Linienführungskräfte, ~~auch wenn die Form der Arbeitsteilung automatisch Probleme verursachen muss,~~ betrifft.

Quelle: vgl. Scholz, Christian, Personalmanagement. München (Vahlen) 5 Aufl. 2000, 1.

Man kann also sagen, dass Wettkämpfe, als leistungsorientierte Entlohnung, mit turniertheoretischen Aspekten, zu Verhalten führt, welches, von Wettkämpfen betroffene, Mitarbeiter, das Unternehmen als Ganzes, sowie das Management und die Kunden eines Unternehmens in einem Maße negativ beeinflusst, welches weit negativere Auswirkungen als nur ein Rückgang in Kundenorientierung zur Folge hat: Unethisches Verhalten und Vertrauensbruch führen zu einem starken Einbruch bei Teamwork und Kommunikation, was unabdingbar bei Arbeitsteilung in modernen Unternehmen ist.

Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens - Beispiel

Man kann also sagen, dass Wettkämpfe, als leistungsorientierte Entlohnung, mit turniertheoretischen Aspekten, zu Verhalten führt, welches, von Wettkämpfen betroffene, Mitarbeiter, das Unternehmen als Ganzes, sowie das Management und die Kunden eines Unternehmens in einem Maße negativ beeinflusst, welches weit negativere Auswirkungen als nur ein Rückgang in Kundenorientierung zur Folge hat: Unethisches Verhalten und Vertrauensbruch führen zu einem starken Einbruch bei Teamwork und Kommunikation, was unabdingbar bei Arbeitsteilung in modernen Unternehmen ist.

- **Am Ende eines Gedankenganges oder eines Absatzes**
- **Mit Fußnote markieren**
- **Direkte Zitate sparsam verwenden und in „...“ setzen**
- **Alle übernommenen, also nicht eigenen, Gedanken müssen als Zitate kenntlich gemacht werden**
- **Keine Sekundärzitate (Fehlerquelle) verwenden, Rückgriff auf „Originale“**

**Regeln des Lehrstuhles befolgen
zu finden unter www.pmg.uni-siegen.de**

Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens - Literaturverzeichnis

Allaire, Yvan/Firsirotu, Mihaela E., Theories of Organizational Culture, in:
Organizational Studies 5 (3/1984), 193-226.

Henzler, Herbert A., Vision und Führung, in: *Henzler, Herbert A.* (Hrsg.), Handbuch
Strategische Führung, Wiesbaden (Gabler) 1988, 17-32.

o.V., Karriere im Finanzsektor riskant, in: Financial Times Deutschland, 17.08.2005, 37.

Scholz, Christian, Statement zum Panel „Virtuelle Unternehmen“, in: <http://www.orga.uni-sb.de/bibliothek/artikel/panel.html>, 14.06.2000, abgerufen am 08.11.2000.

Ulrich, Peter/Fluri, Edgar, Management. Eine kommentierte Einführung, Bern-Stuttgart
(Haupt) 3. Aufl. 1984.

Wenn Sie sich **unsicher** sind und ein „korrektes Beispiel“ suchen:

Scholz, Christian, Personalmanagement. Informationsorientierte und
verhaltenstheoretische Grundlagen. München (Vahlen) 5. Aufl. 2000.

- **Wissenschaftliche Quellen verwenden**
 - ▶ **Untersuchung auf wissenschaftliche Kriterien**
 - **Autor**
 - **Verlag/Zeitschrift**
 - **Peer-Reviewed**
 - **populärwissenschaftlich oder wissenschaftlich?**
- **unterschiedliche Quellen verwenden; inhaltlich und auch von der Art der Quelle (Print, Online, ...)**
- **Primärquellen besorgen (frühzeitig)**
- **Interviewer frühzeitig anfragen!!!**

Literaturrecherche - Journal-Ranking

Teilranking Organisation und Personal

TR	GR	Journal/Zeitschrift	Rating	JQ2 Index	JQ1 Index
1	18	Organization Science	A	8,90	8,89
2	21	Journal of International Business Studies JIBS	A	8,81	8,62
3	24	Journal of Labor Economics	A	8,71	9,60
4	36	Journal of Applied Psychology	A	8,33	8,96
5	44	Journal of Economic Behavior and Organization	A	8,22	8,99
6	51	Organizational Behavior and Human Decision Processes	A	8,12	8,55
7	70	Journal of Law, Economics, and Organization	B	7,93	8,77
8	71	Research in the Sociology of Organizations	B	7,93	8,60
9	79	Journal of Strategic Information Systems	B	7,87	7,77
10	83	Organizational Behaviour and Human Performance	B	7,85	7,79
11	84	Human Relations	B	7,85	7,78

Quelle: <http://vhbonline.org/service/jourqual/jq2/teilranking-organisation-und-personal/> (abgerufen am 01.03.2011)

<http://scholar.google.de> (Generelle Suche)

<http://ezb.uni-regensburg.de> (Elektr. Zeitschriftenbibliothek)

- search.ebscohost.com
- www.wiso-net.de
- www.springerlink.de
- www.dgfp.com/perdoc
- www.sciencedirect.com
- www.elsevier.com
- www.doaj.org
- ieeexplore.ieee.org
- ideas.repec.org
- www.repec.org
- www.jstor.org
- www.ssrn.com
- www.nber.com
- portal.acm.org

Quellensuche, Ausrüstung



Quelle: <http://peppermouse.files.wordpress.com/2011/07/image-60338-galleryv9-eovt1.jpg> (abgerufen am 20.10.2013)

1. Deckblatt

2. Inhaltsverzeichnis

3. Abbildungsverzeichnis

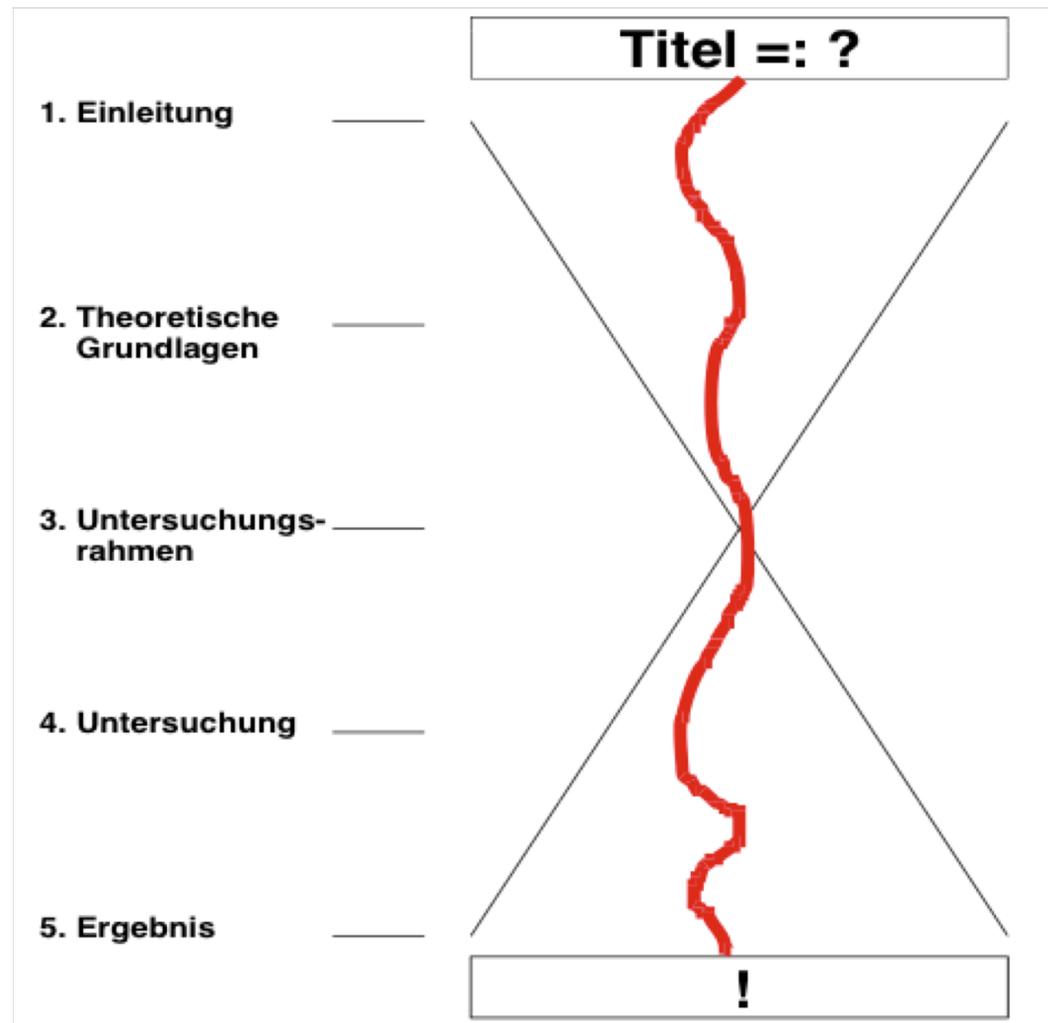
4. Tabellenverzeichnis

5. Abkürzungsverzeichnis

Hinweis:

- Keine Seitenzahl auf dem Deckblatt
- Seitenzahl in den vorderen Verzeichnissen sollten römisch (I,II,III,IV,...) sein.
- Seitenzahlen des Textes beginnen mit 1 und sind arabisch-europäische Ziffern.
- Literaturverzeichnis ans Ende der Arbeit – hier auch arabisch-europäische Ziffern als Seitenzahl, fortlaufend zum Textteil.

Aufbau der Arbeit - Roter Faden



Je besser Sie im Vorhinein die komplette Argumentationslogik konzipieren, umso besser wird die inhaltliche Durchdringung und damit der Aufbau des roten Fadens.

Aufbau der Arbeit - Beispiel fürs Deckblatt

Lehrstuhl für Personalmanagement und Organisation
Fakultät III für Wirtschaftswissenschaften der Universität
Siegen

Seminararbeit

Seminar „Strategische Konzepte für die Zukunft des
Maschinenbaus“:

Hier kommt Ihr Thema hin

im Wintersemester 2020/2021

Eingereicht von:

Max Mustermann
Musterstrasse 1a
57072 Siegen
Matr.-Nr. 1234567
Fachsemester: 4
Studiengang: BWL

Themensteller:

Univ.-Prof. Dr. V. Stein

Betreuer:

Dr. Tobias M. Scholz

Siegen, den 12. Januar 2021

1. Einleitung

1.1 Problemstellung

1.2 Zielsetzung

2. Theoretische Grundlagen

2.1

2.2

....

3. Untersuchungsrahmen

3.1 Mentales Modell

3.2 Methodik

4. Untersuchung

4.1

4.2

...

5. Ergebnisse

5.1 Zusammenfassung

5.2 Limitationen

5.3 Implikationen für die Praxis

5.4 Implikationen für die Forschung

5.5 Ausblick

„Hinführung“ zum Thema*

1.1 Problemstellung

- Wie ist der aktuelle Forschungsstand zu meinem Thema?
- Welche Herausforderungen stellt mein Thema für die Wissenschaft dar?
- Warum sollte mein Thema für „den Praktiker“ interessant sein?

1.2 Zielsetzung

- Welche Ziele verfolge ich mit meinem Thema?
- Was will ich erklären?

***Zitieren wissenschaftlicher Literatur bereits ab Seite 1**

Bereits vorhandene (theoretische) Erkenntnisse zugrunde legen:

- Grundlegende Definition(en)
- „Hauptbestandteile“ des Titels erklären
- Theoretische Konzepte/Modelle als Ausgangsbasis, auf denen die Untersuchung aufbaut oder die weiterentwickelt werden sollen

3.1 Mentales Modell

- Besteht aus drei miteinander verzahnten Bereichen, die grafisch dargestellt werden
- Ein Text leitet in das mentale Modell ein
- Das mentale Modell ist eine abgedruckte Abbildung und wird durch einen Begleittext erläutert

Kurz: Das mentale Modell muss selbsterklärend sein!

- **Situative Einflüsse:**

Gegebenheiten, die in der unternehmensexternen und unternehmensinternen Umwelt, die zumindest kurz- und mittelfristig nicht veränderbar sind. Von der Ausprägung der situativen Einflüsse hängt es im konkreten Fall ab, wie das nachfolgende Gestaltungsfeld letztlich umgesetzt werden kann. Diese situativen Einflüsse sind zunächst allgemein in der Arbeit zu diskutieren

- **Gestaltungsfeld:**

Eine grafische Darstellung der Variablen in ihrem wechselseitigen Zusammenhang, aus dem hervorgeht, was genau Sie in Ihrem Hauptteil der Arbeit ausführlicher untersuchen werden. Das sind genau die Dinge, die ein Unternehmen später auch tatsächlich gestalten kann, um das Problem, das das Thema der Arbeit aufwirft, zu lösen

- **Erfolgskriterien:**

Die Variablen, die man messen müsste, um herauszufinden, ob die von Ihnen vorgeschlagene Gestaltung für das Unternehmen erfolgreich ist/war oder nicht

- Art und Vorgehensweise bei der Untersuchung erläutern:
z.B.: Theoretische Herleitung vs. empirische Analyse
- Keine eigene Methodik erfinden
- Zeit einplanen um passende Literatur zur Methodik zu suchen

- **Beispielliteratur**

Yin, Robert K., Case Study Research, Thousand Oaks (SAGE) 4. Aufl. 2009.

Myers, Michael D., Qualitative Research in Business & Management, Thousand Oaks (SAGE) 2008.

Glaser, Barney G./Strauss, Anselm L., Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung, Bern (Huber) 3. Aufl. 2008.

- Durchführung der eigentlichen Untersuchung
- Untersuchung gemäß Modell strukturieren, d.h. die Komponenten, die im Modell veranschaulicht werden, müssen in der Untersuchung als Schwerpunkte auftauchen

4. Untersuchung

4.1 Situative Einflüsse

4.1.1 ...

4.1.2 ...

4.2 Gestaltungsfeld

4.3 Erfolgskriterien

5.1 Zusammenfassung

- Die wichtigsten Erkenntnisse der Arbeit kurz zusammenfassen.

5.2 Limitationen

- Was wird in der Arbeit nicht gemacht?
- Was geben die Untersuchung oder die Ergebnisse nicht her?
- Worauf beschränkt sich das Erkenntnisinteresse?

5.3 Implikationen für die Praxis

- Was kann die Praxis mit meinen Ergebnissen anfangen?
- Wo muss sich die Praxis verändern/etwas anders machen/wo nachsteuern?

5.4 Implikationen für die Forschung

- Was kann die Wissenschaft mit meinen Ergebnissen anfangen?
- Wo muss nun die Wissenschaft eine neue Perspektive einnehmen/Bekanntes hinterfragen/neue Fragen stellen?

5.5 Ausblick

- Welche weiteren Forschungsmöglichkeiten bieten sich?
- Wo herrscht noch Forschungsbedarf?
- Welche zukünftigen Herausforderungen beeinflussen Ihr Thema?

- **Wikipedia ist nicht wissenschaftlich**
- **Vorlesungsskripte sind nicht zitierbar**
- **Vorsicht bei Arbeiten aus Diplomica und GRIN Verlag**
- **„“ vs. ""**
- **11. vs. .11**
- **... Transfer Effects in Large Acquisitions ... (in, and, of, the ... – But it's usually safe to capitalize everything but the articles, conjunctions, and prepositions)**
- **Im Literaturverzeichnis alle Autoren hinschreiben**
 - Literaturverzeichnis: Scholz, Christian/Eckert, Thomas/Müller, Markus, ...
 -  Zitieren: Scholz, Christian et al., ...
- ***Erikson, Frank/Smith, Matt* (kein Leerzeichen dazwischen)**

To Do's

- Ihre Themenzuteilung wurde Ihnen bereits per E-Mail zugesendet. Darin sind auch weitere Informationen zum Seminar enthalten. Checken Sie daher regelmäßig Ihre E-Mails
- Den Foliensatz zu wissenschaftlichen Arbeiten finden Sie auf der Lehrstuhlseite unter Aktuelles
- Vereinbaren Sie mindestens zwei Zoom-Termine mit Herrn Dr. Scholz zur Besprechung Ihres mentalen Modells

**Abgabe der Endversion bis zum 12.01.2021
(Zweimal ausgedruckt, nicht binden! + PDF per E-Mail an Herrn
Dr. Tobias M. Scholz)**

**Wissenschaftliches Arbeiten II wird voraussichtlich digital
stattfinden. Weitere Informationen folgen per E-Mail.**



Quelle: <http://www.phdcomics.com/comics/archive.php?comid=1285> (abgerufen am 29.02.2012)